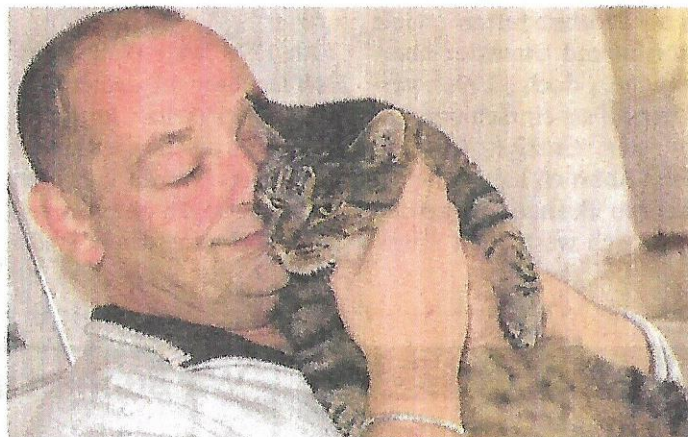


Heuer weiß um die begrenzten Kapazitäten des Primanker Vereinshauses: „Wir können natürlich nicht zu viele Tiere aufnehmen. Im Winter ist die Abgaberate sehr hoch. Doch wir wollen die Katzen nicht horten und verwahren, sondern artgerecht pflegen. Sie werden von uns aufgepäppelt, damit wir sie gesund vermitteln können“, erzählt der Tierfreund.

Die Arbeit der 21 ehrenamtlichen Tierschützer besteht aus den Schwerpunkten Tierfutterhilfe, Betreuung und Vermittlung von Katzen und Hunden. Hunde? Neuerdings hat der Verein einen Außenstandort im bayrischen Augsburg. „Hier in Primank wäre es mit Katzen und Hunden zusammen nicht gut gegangen. Die Haltung bei der Tierarten bringt immer



Herz für Samtpfoten: Vereinsvorstand Christoph Heuer.

Probleme mit sich“, gibt der aus München stammende Tierpfleger zu Bedenken.

Das „SOS-Pfotenparadies“ arbeitet mit anderen regionalen Tierschutzvereinen, Tierarztpraxen und Ordnungsdiensten eng zusammen. Kostenpflichtige Werbung schaltet der Verein aber

nicht: „Für gemeinnützige Arbeit muss man jede Mark umdrehen. Doch wir wollen das Geld in die Tiere investieren. Kostenfreie Möglichkeiten wie Facebook reichen als Werbung. Ansonsten trifft man uns ganzjährig an Infoständen“, meint Christoph Heuer.

Der Verein hieß kürzlich noch „Vier Pfoten sagen Danke“. Der Name brachte rechtliche Schwierigkeiten mit sich. „Eine Hamburger Stiftung nennt sich ähnlich und drohte mit einer Klage, da ihr Name geschützt sei“, berichtet Heuer. Er reagierte mit einer Umbenennung, was finanziell nicht einfach gewesen sei.

In der Adventszeit veranstalten die Primanker Tierschützer eine „Tier-Tafel“. Bedürftige Tierbesitzer können sich am 3. Dezember von 10 bis 16 Uhr Futter auf dem Platz vor einem Parchimer Baumarkt abholen. Auf dem Weihnachtsmarkt der Landeshauptstadt ist der „SOS-Pfotenparadies e.V.“ ebenfalls mit einem Infostand vertreten.

Franziska Gutt